

1994

Geschäftsbericht

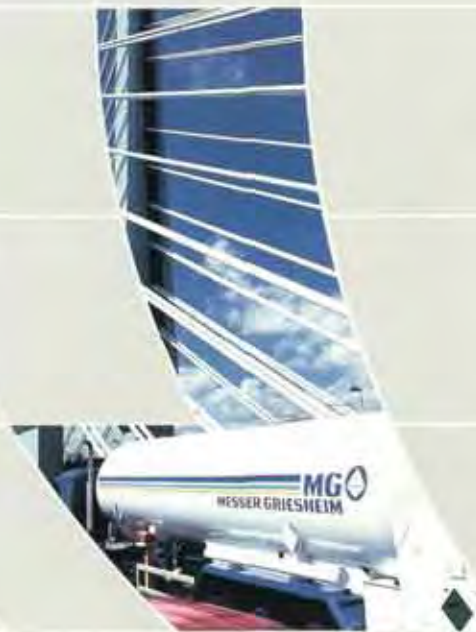


Themenübersicht

Internationaler Ausbau fortgesetzt
 Wachstum in der GmbH
 Neue Wege gehen
 Entwicklung zum "Global Player"
 Markterschließung in Asien

Inhalt

Auf einen Blick	2
Lagebericht	3
Beteiligungen	9
Übersicht Beteiligungen	11
Jahresabschluß 1994	15
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Bestätigungsvermerk	
Anhang	
*	
Gesellschafter, Gesellschafteraus- schuß, Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Direktoren, Abteilungsdirektoren	25
Anschriften, Impressum	26
Messer Griesheim GmbH - ein Unternehmen der Hoechst Gruppe	



Auf einen Blick

Messer Griesheim-Welt

Millionen DM	1994	1993	1992	1991	1990
Umsatz	2362	2 324	2 426	2 455	2 272
Cash-flow	509	343	396	473	330
Investitionen in Sachanlagen	482	477	494	458	286
davon im Ausland	176	194	234	201	160
Personalaufwand	644	697	697	675	666
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	7872	9 091	9 343	9 659	8 523

Messer Griesheim GmbH

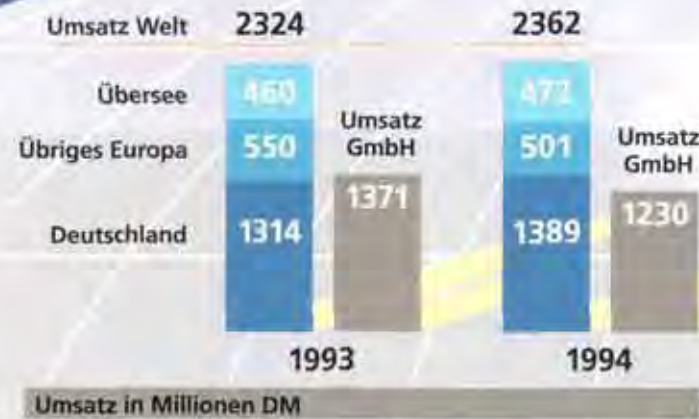
Millionen DM	1994	1993	1992	1991	1990
Umsatz	1 230	1 371	1 483	1 510	1 528
Cash-flow	353	199	259	310	249
Gezeichnetes Kapital	474	474	432	432	432
Eigenkapital *	838	813	821	739	702
in % der Bilanzsumme	46	45	49	50	49
Jahresüberschuß	72	15	75	90	95
Investitionen in Sachanlagen	131	227	181	181	126
Investitionen in Finanzanlagen	136	105	127	222	29
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen **	219	143	173	201	162
Forschungskosten	36	58	68	73	80
Personalaufwand	307	395	441	433	465
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3 018	4 418	4 682	4 754	5 241

* einschl. 55% Sonderposten mit Rücklageanteil

** einschl. Veränderung der Sonderposten
mit Rücklageanteil

Die Vergleichbarkeit der
Vorjahreszahlen mit 1994 ist
beeinträchtigt.
Erläuterungen dazu im Lagebericht
auf den Seiten 3 und 7.

Lagebericht



Die Weltzahlen des Geschäftsjahres 1994 beinhalten die Messer Griesheim GmbH und die mit ihr verbundenen Beteiligungsgesellschaften. Wegen der Änderung des Konsolidierungskreises, der erstmaligen Anwendung von International Accounting Standards (IAS 17: Bilanzierung von Leasinggegenständen) und der Überführung der Schweißtechnik der Messer Griesheim GmbH in eine neue Tochtergesellschaft ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren beeinträchtigt.

Die Abschlüsse der GmbH und der neun größten Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss der Mehrheitsgesellschafterin Hoechst AG einbezogen.

Internationaler Ausbau fortgesetzt

Messer Griesheim setzte 1994 bei der sich abschwächenden Rezession in Europa den Ausbau des Industriegasgeschäfts auf den internationalen Märkten fort, wobei Schwerpunkte in Europa und Amerika lagen. Weltweit verzeichnete das Unternehmen unter Berücksichtigung des geänderten Konsolidierungskreises ein Umsatzwachstum von 4 Prozent auf 2 362 Millionen DM. Der Anteil des Geschäfts mit Industriegasen stieg auf 86 Prozent, gegenüber 85 Prozent im Vorjahr.

Das anhaltende Wirtschaftswachstum in Nordamerika spiegelte sich in der positiven Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bei Industriegasen sowie Schweiß- und Schneidtechnik wider. Die Gesellschaften in Ost- und Mitteleuropa setzten den Ausbau des Geschäfts erwartungsgemäß fort, so zum Beispiel in Ungarn, der Tschechischen Republik, der Slowakei, in Slowenien und Kroatien. Auch in Westeuropa wurde 1994 wieder Wachstum erzielt. In Deutschland ging die Messer Griesheim GmbH gestärkt aus der Rezession hervor.

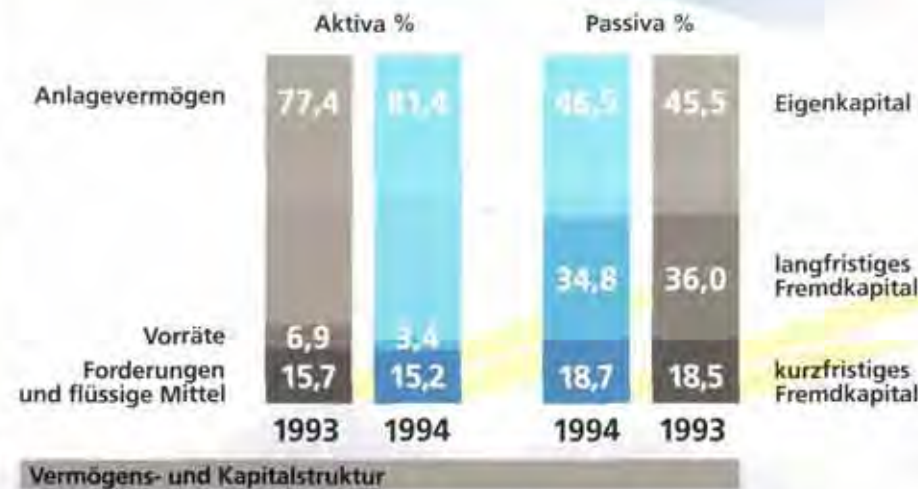
In der Schweiß- und Schneidtechnik in Europa erfüllte die 1994 vorgenommene Konzentration auf das Kerngeschäft die Erwartungen.

Messer Griesheim GmbH

Die Messer Griesheim GmbH erzielte mit einem Umsatz von 1 230 Millionen DM ein Plus von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (die Vorjahreszahlen wurden um die Ausgliederung der Schweißtechnik bereinigt).

Bedingt durch die gute Kapazitätsauslastung in der Stahlindustrie entwickelte sich das Geschäft mit Gasen in Rohrleitungen sehr positiv. Bei Technischen Gasen kompensierte eine intensivere Marktbearbeitung teilweise die unterplanmäßige Entwicklung bei Sauerstoff und Brenngasen in den neuen Bundesländern. Über den Erwartungen lag der Absatz bei Wasserstoff und Reinstgasen. Insgesamt war der Markt für Technische Gase und Sondergase von hartem Wettbewerbsdruck geprägt. Im Anlagen- und Apparatebau beeinträchtigte die noch zu geringe Investitionsneigung das Geschäft.

Die Dezentralisierungsmaßnahmen am Standort Hanauer Landstraße in Frankfurt wurden beendet. Das Werksgelände ging zum Jahresende an den neuen Besitzer über. Der Behälterbau zog zu diesem Termin in ein neugebautes Werk in Hanau-Großauheim, das optimale Voraussetzungen für die Produktion der modernen und qualitativ hochwertigen Gase-Hardware bietet.



Der Geschäftsbereich Schneidsysteme der Messer Griesheim Schweißtechnik GmbH + Co. beendete die Verlagerung in das neue Werk in Groß-Umstadt zum 1.1.1994.

Ertragslage, Vermögens- und Kapitalstruktur der GmbH

Bei sich erholender Konjunktur konnte das Ergebnis der Messer Griesheim GmbH gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der wesentliche Teil der erzielten Ergebnisverbesserung beruht auf den 1993 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen des Unternehmens. Der Jahresüberschuß stieg von 15 Millionen DM auf 72 Millionen DM, der Gewinn vor Ertragsteuern erhöhte sich von 19 auf 103 Millionen DM. Der Cash-flow erreichte 353 nach 199 Millionen DM im Vorjahr.

Auch die Bilanzentwicklung wurde durch die Dezentralisierung und die Neuordnung des Unternehmens maßgeblich beeinflusst. Wegen der Ausgliederung der Schweißtechnik gingen die Vorräte zurück; das Umlaufvermögen reduzierte sich um 68 auf 336 Millionen DM.

Bei nachlassendem Investitionsschub in den neuen Bundesländern und der Fertigstellung von Projekten im Rhein-/Ruhr-Rohrleitungsverband lagen die Investitionsausgaben im Industriegasgeschäft der Messer Griesheim GmbH mit 138 Millionen DM niedriger als in den Vorjahren. Durch die hohen Zugänge bei den Beteiligungen von 133 Millionen DM ist das Anlagevermögen dennoch um 4 auf 81 Prozent der leicht erhöhten Bilanzsumme gestiegen.

Das Eigenkapital, das 55 Prozent der Sonderposten mit Rücklageanteil einschließt, lag mit 838 Millionen DM über dem des Vorjahres (813 Millionen DM). Die Eigenkapitalquote von 46,5 Prozent veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (45,5 Prozent) aufgrund der Vorabauschüttung von 66 Millionen DM nur geringfügig. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital deckten das Anlagevermögen.



Neue Wege gehen

Um noch schneller und effizienter auf die Anforderungen der Kunden zu reagieren, hat Messer Griesheim im Industriegasgeschäft in Deutschland die Organisation gestrafft und die bisherigen Strategischen Geschäftseinheiten in drei eigenverantwortliche Profit Center überführt.

Den Kunden mit der Qualität der Produkte, Dienstleistungen und des Service zufriedenzustellen und ihn auf seinen Märkten zu unterstützen, ist Ziel der Mitarbeiter von Messer Griesheim. Um kontinuierliche Verbesserungen als Aufgabe aller Mitarbeiter stärker hervorzuheben, startete die Geschäftsführung im Berichtsjahr ein Total Quality Management (TQM)-Programm. In allen Bereichen des Unternehmens wurden Qualitäts-Teams gebildet, deren Aufgabe die Verbesserung der Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit ist. Bereits 1994 wurden mehrere Teilziele erreicht.

TQM wird auch in den kommenden Jahren als kontinuierlicher, vom Markt abhängiger Prozeß weitergeführt. Die TQM-Projekte sind die konsequente Fortsetzung der 1993 eingeleiteten Strukturmaßnahmen. Die Reduzierung der Prozeßkosten hat in Verbindung mit steigenden Umsätzen die Produktivität und

Ertragslage des Unternehmens deutlich erhöht.

Als einen der Eckpfeiler von TQM verstehen wir die Qualitätssicherung nach ISO 9000ff. Zertifiziert sind die Bereiche Sondergase, Gase in Rohrleitungen, das Vertriebszentrum Köln sowie der Behälter- und Apparatebau. Stellvertretend für die Messer Griesheim GmbH bekam das Vertriebszentrum Bremen ein Zertifikat auf der Grundlage der ISO 9004 vom Verein Deutscher Eisenhüttenleute.

Als Lieferant der Firmen Merck, Darmstadt, und IBM, Mainz, erhielt Messer Griesheim die Bestätigung, höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Der VW-Konzern zeichnete das Unternehmen weltweit als einzige Gasfirma mit dem neu geschaffenen "value of the customer award" für außergewöhnliche Anstrengungen bei Qualität, Service und Preis aus.

Fortschritte bei Sicherheit und Umweltschutz

Im Rahmen unserer Qualitätsziele messen wir Fortschritten in Sicherheit und Umweltschutz höchste Bedeutung zu. Die konsequente Sicherheitspolitik zahlt sich aus: Messer Griesheim gehörte im Berichtsjahr in der europäischen Gaseindustrie mit nur 1,8 Unfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden zu einem der sichersten Unternehmen. Unterstützt durch ein Aktionsprogramm soll dieser Wert 1995 weiter sinken.

Zum Schutz der Umwelt tragen die Verwendung wasserlöslicher Farben und die Ultraschallprüfung für Druckgasflaschen bei. Durch den Einsatz des Ultraschalls spart Messer Griesheim pro Jahr rund 2 Millionen Liter Frisch- und Brauchwasser bei der Flaschenprüfung.

Ausbau in Deutschland

Dem Ausbau der Marktpräsenz in Deutschland dienen die Maßnahmen in den verschiedenen Produktgruppen:

Zu den größten Projekten der letzten Jahre gehört die Erweiterung des Rhein-/Ruhr-Rohrleitungsverbandes. Die Luftzerlegungsanlagen in Duisburg und Dormagen sowie ein Verflüssiger in Hürth haben plangemäß ihren Betrieb aufgenommen. Mit der Verlegung des letzten Trassenstücks der Rohrleitung zwischen Krefeld und Dormagen wurde begonnen. Nach der Fertigstellung zur Jahresmitte 1995 steht den industriellen Großabnehmern dieser Region ein flächendeckendes, 560 Kilometer langes Netz für die Gaseversorgung zur Verfügung, das neben der hohen Versorgungssicherheit auch eine umweltfreundliche Belieferung bietet. Langfristige Verträge ermöglichen den angeschlossenen Firmen eine genaue Planung ihres Gaseinsatzes; 1994 wurden mehrere neue Verträge unterzeichnet.

Messer Griesheim hat durch die Pacht des Geschäfts der Buse Gase GmbH & Co. die Produktpalette um CO₂-Aktivitäten erweitert. Impulse kamen im Berichtsjahr vor allem durch neue Verfahren zum Umweltschutz. Für ein patentiertes Verfahren zur kryogenen Abgasreinigung erhielt Messer Griesheim einen ersten Auftrag. In der Lebensmitteltechnik und der Bio-Technologie wird mit CRYOBREAK ein neuer Weg zur Granulierung von Flüssigkeiten und pastösen Massen beschritten. Das Oxijet-Verfahren, bei dem Sauerstoff mit Überschallgeschwindigkeit in Kupolöfen eingebracht wird, bringt eine Leistungssteigerung und Einsparung bei den Schmelzkosten.

Optimieren mit ELVIS

Auf Basis der Chip-Technologie und einer im Hause entwickelten Software bietet Messer Griesheim ein "Elektronisches Verwaltungs- und Informationssystem für Stahlflaschen (ELVIS)" an, für das seit seiner Markteinführung 1994 starkes Interesse besteht. Mit ELVIS können die Kunden ihr Stahlflaschenmanagement optimieren und damit die Kosten senken.

Hohe Zuwachsraten für die Gaserzeugung vor Ort

Zur Versorgung größerer Kunden mit Stickstoff hat sich das Geschäft mit nicht-kryogenen Anlagen zur Gaserzeugung (on-site Anlagen), die im Unternehmen des Kunden installiert und von Messer Griesheim betreut und gewartet werden, sehr erfolgreich entwickelt. Mehrere namhafte Großunternehmen entschieden sich 1994 für die Luftzerlegung vor Ort. Mit GENERON, einem Tochterunternehmen von DOW Chemical, wurde ein Liefer- und Entwicklungsvertrag über die weltweite Nutzung der von DOW entwickelten Membrantechnik zur Stickstoff-Erzeugung sowie anschließfertiger Anlagen abgeschlossen. Die Membranmodule zeichnen sich durch den im Vergleich geringsten spezifischen Energiebedarf sowie Servicefreundlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Allein in Westeuropa wurden bis zum Jahresende 17 Anlagen installiert, darunter eine der größten Europas in Dresden mit einer Leistung von 800 Kubikmetern Stickstoff pro Stunde.

Daß on-site Anlagen nicht nur für Großverbraucher interessant sind, beweist die CarboTech Anlagenbau GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen von Messer Griesheim und der CarboTech Industrieservice GmbH (eine Tochtergesellschaft der DMT Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH, Deutsche Montan Technologie). Eine PSA-Kompaktlinie, die zwischen 0,9 Nm³ und 14 Nm³ Stickstoff pro Stunde produziert, bietet auch Anwendern mit geringerem Gasverbrauch, zum Beispiel in der Lebensmitteltechnik, eine unabhängige und wirtschaftliche Eigenversorgung mit Stickstoff.

Das on-site Geschäft bei Messer Griesheim steuert eine international agierende Arbeitsgruppe. Ab 1995 stehen den Kunden auch on-site Anlagen zur Sauerstoff-Erzeugung zur Verfügung.

Medizinische Gase auf Wachstumskurs

Bei Sondergasen wurde das Wachstum von Wasserstoff und Reinstgasen getragen, darunter wesentlich von medizinischen Gasen. 1994 hat Messer Griesheim von ASID Bonz das Stickoxidul-Geschäft übernommen und damit seine Kompetenz bei Gasen für den Einsatz in der Medizin verbreitert.

Höchste Gasereinheit garantiert

In Dresden erhielt das Unternehmen einen großen Teil des Auftrages, ein neues Halbleiterwerk mit hochreinen Gasen zu beliefern und die Labors mit modernstem Standard auszustatten. Dabei wird eine Gasereinheit von 99,99999 Vol % am Verbrauchsort garantiert. Mit einem neu entwickelten Nachreinigungs-Verfahren kann CO₂ in einer für Electron Capture Detektoren geeigneten Qualität geliefert werden, wie man sie zum Beispiel für die Aufbereitung von Umweltproben benötigt. Das Verfahren ist umweltfreundlicher, weil es den Gebrauch von Lösungsmitteln überflüssig macht. Der Alters- und Herkunftsbestimmung von biologischem Material dienen die erstmals angebotenen Stablen-Isotopen-Standards.

Wieder im Anlagenbau tätig

Messer Griesheim knüpfte im Berichtsjahr an eine erfolgreiche Tradition an: Der Anlagen- und Apparatebau konstruierte und baute die erste Coldbox für Generatoren; in den USA werden zwei Luftzerlegungsanlagen von Messer Griesheim selbst gefertigt. Neben der Generatorentechnik liegt ein Schwerpunkt der beiden deutschen Produktionsstätten in Hanau-Großauheim und Mudersbach auf der Kryobiologie. Wachstumsimpulse werden 1995 aus den Bereichen Biologie und Medizin erwartet.



Investitionen sichern Ausbau zum "Global Player"

Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 316 Millionen DM weltweit sicherten auch 1994 den weiteren Ausbau der Messer Griesheim Gruppe zum "Global Player". Aus der erstmaligen Anwendung der Bilanzierungsvorschriften für Leasinggegenstände nach IAS 17 resultieren weitere Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von 166 Millionen DM, davon 153 Millionen DM in der Messer Griesheim GmbH. Bereits heute ist das Unternehmen mit 49 Beteiligungsgesellschaften und 203 Standorten in 22 Ländern der Erde vertreten. Die Investitionen umfaßten den Neubau von Produktions- und Werksanlagen, unter denen eine wachsende Anzahl von on-site Anlagen war (siehe Seiten 9 und 10).

Die Messer Griesheim GmbH investierte 131 Millionen DM (ohne Leasingzugänge). Zu den größten Projekten gehörten der weitere Ausbau des Rhein-/Ruhr-Rohrleitungsverbundes, der Neubau der Industriegaswerke in Dresden, Güstrow und Zwickau sowie der Erwerb von Distributionsmitteln.

Auf Finanzanlagen der Messer Griesheim GmbH entfielen 136 Millionen DM, 31 Millionen DM mehr als im Vorjahr. Die Investitionen dienten im wesentlichen der Stärkung der Kapitalbasis der Industriegasgesellschaften in Mittel- und Osteuropa sowie Frankreich und Nordamerika. Auf Sach- und Baranlagen in die neugegründete Messer Griesheim Schweißtechnik GmbH + Co. entfielen 40 Prozent.



Erfolge in der Anwendungstechnik

Forschung und Entwicklung bei Messer Griesheim haben das Ziel, Produkte und Anwendungen zu entwickeln, die den Kunden auf seinen Märkten erfolgreicher machen und seine Wettbewerbsfähigkeit steigern. Dazu pflegen die Mitarbeiter in den Entwicklungszentren und im Vertrieb weltweit eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden und setzen Entwicklungen schnell in Marketingkonzepte um. Im Berichtsjahr betrugen die Aufwendungen der Messer Griesheim GmbH für Forschung und Entwicklung 36 Millionen DM, dies entspricht 3 Prozent vom Umsatz.

Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit unserer sechs anwendungstechnischen Zentren in drei Kontinenten lagen im Umweltschutz, speziell der Wasseraufbereitung, dem Recycling und der Restgasentsorgung.

Neue Wege zum Schutz der Umwelt geht man mit der Entwicklung kryogener Kraftstoffe sowie von Kryokomponenten, die vom Anwender sicher und problemlos zu bedienen sind. Auch 1995 wird Messer Griesheim Schwerpunkte beim Recycling, der Sicherheitstechnik und der Abluftreinigung setzen.



Internationale Personalentwicklung

Weltweit beschäftigte die Messer Griesheim Gruppe im Jahresdurchschnitt 7872 Mitarbeiter (Vorjahr 9091), davon 50% in den ausländischen Beteiligungsgesellschaften. Während die Zahl der Mitarbeiter im Wachstumsmarkt Nordamerika anstieg, ging sie in Europa zurück.

In der GmbH ging die Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt von 4418 auf 3018 zurück. Hier wirkten sich die Ausgliederung der Schweiß- und Schneidtechnik in eine eigenständige Gesellschaft sowie die mit der neuen Organisation des Unternehmens verbundenen Strukturmaßnahmen aus. Gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen wurden sozialverträgliche Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Dem internationalen Ausbau des Geschäfts muß die Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter entsprechen. Messer Griesheim erstellt Laufbahnbilder und Programme, mit denen sich die Mitarbeiter für Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten rund um den Erdball qualifizieren können. Damit hat die Geschäftsführung das Schwergewicht, das bisher in der Entsendung von Mitarbeitern des deutschen Stammhauses zu den Beteiligungsgesellschaften bestand, nun zugunsten eines internationalen Management-Pools verändert. Verbunden damit ist das Übertragen von mehr Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten an die Mitarbeiter der Landesgesellschaften.



So erreicht das Unternehmen die Flexibilität, die es braucht, um den Anforderungen der Kunden auch in Zukunft gerecht zu werden.

Höchste Priorität für den Kundenservice

Messer Griesheim ist auf dem Weg zur stärkeren Ausrichtung des Geschäfts auf die internationalen Märkte 1994 einen guten Schritt vorangekommen, die Strukturmaßnahmen haben die in sie gesetzten hohen Erwartungen erfüllt.

Die Messer Griesheim GmbH wird ihre Position in Deutschland weiter ausbauen. Den Kunden den besten Service zu bieten, hat für die Mitarbeiter höchste Priorität. Auch bei der Qualität sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz soll ein Spitzenplatz gehalten werden. Dazu werden die Organisationsänderungen im Arbeitsgebiet Industriegase, die Neuorientierung der Verkaufsbeiräte, die Vereinfachung der internen Prozesse durch eine entsprechende EDV-Ausstattung und Software sowie die bis 1996 angestrebte Zertifizierung aller Bereiche nach ISO-Normen beitragen.

Markterschließung in Asien

Neben Europa und Amerika sieht Messer Griesheim in den kommenden Jahren gute Wachstumschancen im asiatisch-pazifischen Raum.

Zum Aufbau dieses Geschäfts arbeitet MG Asia Pacific seit 1.9.1994 als Representative Office von Messer Griesheim. Mehrere Joint-Ventures für Industriegase und Schweiß- und Schneidtechnik sind derzeit unterschriftsreif oder in Verhandlungen.

Ertragslage mit positivem Trend

Der Cash-flow Welt ist infolge verbesserter Ergebnisse und höherer Abschreibungen von 343 Millionen DM im Vorjahr auf 509 Millionen DM gestiegen.

Am Investitionsetat von 491 Millionen DM für 1995 sind das Vertrauen der Unternehmensleitung in die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und der Wille zur Expansion ablesbar.

Mit der in den Unternehmenszielen festgelegten Strategie zur Umsatzsteigerung bei verringerten Prozeßkosten verbesserte sich bereits 1994 die Ertragskraft der Messer Griesheim GmbH deutlich. Daran hatten die Mitarbeiter über die Ausschüttung eines Bonus Anteil. Auf dieser Basis wird sich die Ertragslage der Messer Griesheim GmbH und der Beteiligungsgesellschaften auch künftig verbessern.

Beteiligungen

Das Geschäft der Buse Gase GmbH & Co. wurde zum 1.8.1994 von Messer Griesheim gepachtet und die Aktivitäten an Standorten der Messer Griesheim GmbH zusammengeführt.



Westeuropa

Zum 1. Januar 1994 hat die Messer Griesheim Schweißtechnik GmbH + Co. ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die kunden- und marktgerechtere Ausrichtung des Geschäfts hat die Trendwende bei der Ergebnisentwicklung herbeigeführt. Für Autogenprodukte und kleinere Brennschneidmaschinen wurde ein Händlernetz aufgebaut und damit Kundenberatung und Service verbessert. Steigerwald Strahltechnik führte ein neues Expertensystem zur Qualitätsplanung ein. Bei medizinischen Geräten wurden drei neue Geräteprojekte in die Fertigung übernommen. Mit den Gesellschaften in Übersee findet ein reger Erfahrungsaustausch statt, Projekte werden zum Teil gemeinsam bearbeitet.

Im übrigen Westeuropa zeigten die Gesellschaften eine planmäßige Entwicklung. Umsätze und Ergebnisse des Vorjahres wurden übertroffen. Die Investitionen bewegten sich 1994 auf dem Niveau des Vorjahres. In Österreich wurden eine neue Heliumabfüllung in Betrieb genommen und das Vertriebsnetz erweitert. Der Bau eines Abfüllwerkes für Technische Gase und Sondergase ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der Marktpräsenz. In Frankreich hat das Unternehmen mit der Verschmelzung der Gesellschaften AIRGAZ und SIAC einen effizienteren Einsatz der Ressourcen erreicht.

Der sehr guten Auslastung des Acetylenwerks in Moerdijk, Niederlande, trug Messer Griesheim mit dem Ausbau der Abfüllkapazitäten Rechnung. In Italien wurde das Geschäft neu strukturiert und die Schweiß- und Schneidtechnik in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert. In allen Gesellschaften erlangte das Geschäft mit nicht-kryogenen Produktionsanlagen für Technische Gase steigende Bedeutung. Neben dem on-site Geschäft werden gute Wachstumschancen vor allem im Umwelt-

schutz und bei medizinischen Gasen gesehen.

Im Sinne einer konsequenten Ausrichtung auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sind die Gesellschaften in Großbritannien, Belgien, Spanien und der Schweiz bereits nach ISO 9000ff zertifiziert, mit den Vorbereitungen zur Zertifizierung wurde 1994 in Österreich, Frankreich und den Niederlanden begonnen. Zusätzlich starteten 1994 in mehreren Gesellschaften TQM-Programme, die die Unternehmen noch wettbewerbsfähiger machen sollen.

Die Weiterentwicklung unserer Produkte erfolgt im Dialog mit den Kunden. Hier bietet das Unternehmen verstärkt Foren für den Austausch an. So fand zum Beispiel bei L'Oxydrique in Belgien ein Symposium über modernste Recycling-Verfahren statt.

Die Aktivitäten der Schweiß- und Schneidtechnik wurden in den Niederlanden und Belgien seit 1. Januar 1995 von MG Benelux (früher MG Belgium) übernommen. Zur weiteren Internationalisierung des Geschäfts gehörten die Einführung der Polysoude Orbitalschweißmaschinen auf dem japanischen Markt sowie die Zusammenarbeit mit einem der weltweit führenden Anbieter von Anlagen für die Schweißnahtvorbereitung von Rohrenden.

Mittel- und Osteuropa

In Mittel- und Osteuropa lagen die Umsätze nahezu aller Gesellschaften über Vorjahr, die Ergebnisse entwickelten sich positiv. Erste Erfolge wurden im Geschäft mit on-site Anlagen erzielt. Der Schwerpunkt der Investitionsausgaben lag auch im Berichtsjahr in Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau des Geschäfts. In der Tschechischen Republik wurde eine neue Luftzerlegungsanlage in Betrieb genommen und ein Acetylenwerk gebaut. In der Slowakei wurde ein Verflüssigungskreislauf bei MG Slovnafit installiert.

Der Angleichung des Sicherheitsstandards an westeuropäisches Niveau diente die Modernisierung der Abfüllanlagen und Werke in der Slowakei, Slowenien und Ungarn. Die baulichen Maßnahmen werden durch regelmäßige Sicherheitsschulungen der Mitarbeiter ergänzt. Die kroatischen Gesellschaften MG Tehnicki Plinovi und MG Tehnopljin wurden zum 1.6.1994 unter dem Namen MG Tehnopljin fusioniert. MG Croatia Plin verbesserte durch einen Kooperationsvertrag die Marktpräsenz in Nordkroatien. Eine neue Abfüllanlage bei der polnischen MG Chorzow macht das Unternehmen unabhängiger von den Zulieferungen anderer Beteiligungsgesellschaften. Der wachsenden Bedeutung der Industrieregion Westpolen haben wir mit der neuen Industriegasegesellschaft MG Polska Rechnung getragen.

Gemeinsam mit MG Austria wurden in allen osteuropäischen Gesellschaften TQM-Projekte gestartet. In Projektteams arbeiten Mitarbeiter aus mehreren Ländern, um Synergien zu nutzen und Ressourcen effizienter einzusetzen.

Afrika

Fedgas in Südafrika verstärkte im Berichtsjahr das Niederlassungsnetz und die Angebotspalette. So wird unter anderem ein industrieller Service für die chemische und petrochemische Industrie angeboten. Dazu gehören zum Beispiel Sandstrahlverfahren zum Entfernen von Ablagerungen in Pipelines, die Innensanierung der Pipelines, Leckerkennung mit Helium oder Inertisieren von Anlagen. Informationsveranstaltungen, etwa zur Wasserbehandlung, informierten Neukunden über die Leistungen des Unternehmens.

Amerika

Vom Wachstum des Geschäfts in den Nord- und Mittelamerikanischen Staaten profitierten alle Gesellschaften bei Umsatz und Ergebnis. In den USA wurden mit der Luftzerlegungsanlage in Mapletown sowie dem Bau von drei CO₂-Werken in Beaumont/Texas, Muscatine/Idaho, und Philadelphia/Pennsylvania, die Produktionskapazitäten weiter ausgebaut. Sehr positiv entwickelte sich das Geschäft mit on-site Anlagen. In der Schweiß- und Schneidtechnik gewannen die Exporte nach Südamerika und Asien an Bedeutung.

Nach der Zertifizierung des Bereichs Sondergase im Jahr 1993 haben im Berichtsjahr die Bereiche Flüssigprodukte und Welding Products die Zertifizierung nach ISO 9001 erhalten. Weitere Zertifizierungen sind in Vorbereitung. Eine Auszeichnung als sicherster Transporteur erhielt das Unternehmen von der American Trucker Association.

Die Anteile an der NAROX hat MG Industries an das Unternehmen National Welders verkauft.

In Mexico wird MG de Mexico künftig auch Industriegase vertreiben. Die Produkte kommen aus den Luftzerlegungsanlagen in Tijuana und Queretaro, die Abfüllung erfolgt im neuen Werk in Toluca. Zunehmend interessant werden die schweißtechnischen Märkte in Brasilien, Argentinien und Bolivien für MG de Venezuela. Die Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Autogenprodukten sowie die Expansion in das Gasgeschäft sind die Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung.

Um der Bedeutung des brasilianischen Marktes gerecht zu werden, hat Messer Griesheim zum 1.1.1995 die MG do Brasil gegründet. Das Unternehmen wird in diesem Jahr mehrere Millionen DM in den Bau einer Luftzerlegungsanlage investieren.

Übersicht unmittelbarer und mittelbarer (•) Beteiligungen der Messer Griesheim GmbH

Deutschland	I=Industriegase S=Schweißtechnik	Währung	Kapital (x 1000)	Anteil am Kapital in %
Buse Gase GmbH & Co., Bad Hönningen	I	DEM	1 000	51
• C. Franzel & Söhne KG, Wien	I	ATS	2 400	51
Buse Gase Dettmannsdorf GmbH, Dettmannsdorf-Kölnzow	I	DEM	75	60
Carbo Tech-Anlagenbau GmbH, Essen	I	DEM	3 300	49
Cryotec Tief- und Tieftemperatur- Technik GmbH, Pullach	I	DEM	100	50
Messer Griesheim Industriegase GmbH, Leipzig	I	DEM	100	100
Oxysaar Hüttsauerstoff GmbH, Völklingen	I	DEM	500	75
Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungs- gesellschaft mbH, Krefeld	I	DEM	500	50
Technische Gase Hoesch Messer Griesheim GmbH & Co. KG, Dortmund	I	DEM	1 000	50
Messer Griesheim Schweißtechnik GmbH + Co., Groß-Umstadt	S	DEM	56 000	100
MGVG Messer Griesheim Versicherungsver- mittlungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main		DEM	50	100

Europa	I=Industriegase S=Schweißtechnik	Währung	Kapital (x 1000)	Anteil am Kapital in %
Belgien				
L'Oxydrique Internationale S.A., Machelen	IS	BEF	114 000	99
Messer Griesheim Belgium N.V./S.A., Machelen	S	BEF	25 000	100
Frankreich				
AIRGAZ S.A., Saint-Denis/Paris	I	FRF	180 000	100
• Soprogaz S.N.C., Beauvais	I	FRF	100	50
Société Industrielle de l'Anhydride Carbonique S.A., Saint Denis/Paris	I	FRF	7 400	100
Polysoude S.A., Nantes	S	FRF	21 000	100
• Messer Griesheim France S.A., Nantes	S	FRF	9 724	100
• Soudures Nevax S.A., Rungis	IS	FRF	3 400	100
Großbritannien				
MG Gas Products Ltd., Reigate	I	GBP	31 000	100
• Air Gas Production Ltd., Reigate	I	GBP	50	50
Messer Griesheim Ltd., Cramlington	S	GBP	400	100
Italien				
Messer Griesheim Italiana S.p.A., Collegno, TO	I	ITL	1 000 000	100
Messer Griesheim Saldatura S.r.l., Trezza Sul Naviglio	S	ITL	3 000 000	97



Europa	I=Industriegase S=Schweißtechnik	Währung	Kapital (x 1000)	Anteil am Kapital in %
Kroatien				
MG Croatia Plin d.d., Zagreb	I	DEM	49 500	86,06
MG Tehnoplina d.d., Kanjani Iva	I	DEM	12 982	99,85
Niederlande				
Messer Griesheim Nederland B.V., Amsterdam	IS	NLG	36 000	100
Österreich				
Messer Griesheim Austria Ges.m.b.H., Gumpoldskirchen	IS	ATS	60 000	100
Polen				
MG Chorzów Spółka z o.o., Chorzów	I	PLZ	61 747 593	76
MG Polska Spółka z o.o., Chorzów	I	PLZ	9 896 000	100
Schweiz				
Schweisstechnik AG, Dällikon	S	CHF	4 400	100
• Sauerstoffwerk Lenzburg AG, Lenzburg	I	CHF	1 091	45
Slowakei				
MG Slovnaft, spol. s r. o., Bratislava	I	SKK	257 000	51
MG Tatragas, spol. s r. o., Bratislava	I	SKK	400 000	76
Slowenien				
MG Ruše d. o. o., Ruše	I	SIT	2 544 962	91,2
Spanien				
Airgas S.A., Tarragona	I	ESP	10 000	100
Carbueros Messer Griesheim Gases Industriales S.A., Tarragona	I	ESP	320 100	33,3
Tschechien				
MG Odra Gas spol. s r. o., Ostrava	I	CZK	520 200	49
MG Technogas spol. s r. o., Prag	I	CZK	250 000	100
Ungarn				
Messer Griesheim Hungaria Kft, Budapest	I	HUF	1 811 930	97,5
MG Hungarogaz Kft., Budapest	I	HUF	770 000	100



Amerika	I=Industriegase S=Schweißtechnik	Währung	Kapital (x 1000)	Anteil am Kapital in %
Mexiko				
Messer Griesheim de México S.A. de C.V., Mexiko D.F.	S	MXN	510	100
Nordamerika				
Messer Griesheim Industries Inc., Malvern/Pennsylvania, USA	IS	USD	115 570	100
• ACM Technologies Inc., Independence/Ohio, USA	I	USD	300	33,3
• Messer Griesheim Industries of Canada Inc., Toronto, Kanada	I	CAD	16 500	100
• Gases Industriales M.G.I. S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	I	MXN	9 355	100
Venezuela				
Messer Griesheim de Venezuela S.A., Caracas	S	VEB	16 500	100
Afrika				
Südafrika				
Fedgas (Pty) Ltd., Alrode/Transvaal	IS	ZAR	20 000	100

Jahresabschluß 1994 der Messer Griesheim GmbH

Bilanz/Aktiva	Anhang	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände		32 087	28 292
Sachanlagen		575 975	596 207
Finanzanlagen		859 294	759 686
Anlagevermögen	1	1 467 356	1 384 185
Vorräte	2	61 844	122 399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	187 598	192 863
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	76 326	46 877
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		263 924	239 740
Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Bundesbank, Postbank und Kreditinstituten		9 829	39 910
Rechnungsabgrenzungsposten		452	1 724
Umlaufvermögen		336 049	403 773
Summe Aktiva		1 803 405	1 787 958

Bilanz/Passiva	Anhang	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Gezeichnetes Kapital		474 000	474 000
Kapitalrücklage		78 000	78 000
Gewinnrücklagen		202 000	202 000
Bilanzgewinn		6 000	15 000
Eigenkapital	5	760 000	769 000
Sonderposten mit Rücklageanteil	6	141 265	87 769
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	184 400	198 456
Andere Rückstellungen	8	135 872	183 330
Rückstellungen		320 272	381 786
Finanzschulden		349 600	365 625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		66 200	62 596
Übrige Verbindlichkeiten		140 568	91 782
Verbindlichkeiten	9	556 368	520 003
Rechnungsabgrenzungsposten		25 500	29 400
Summe Passiva		1 803 405	1 787 958

Gewinn- und Verlustrechnung	Anhang	1994 TDM	1993 TDM
Umsatzerlöse	10	1 230 004	1 371 223
Herstellungskosten der verkauften Leistungen		- 524 603	- 630 477
Bruttoergebnis vom Umsatz		705 401	740 746
Vertriebskosten		- 457 190	- 474 000
Forschungskosten		- 36 198	- 58 091
Allgemeine Verwaltungskosten		- 52 730	- 52 691
Sonstige betriebliche Erträge	11	+ 74 047	+ 49 013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	- 73 443	- 35 708
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		159 887	169 269
Beteiligungsergebnis	12	- 13 302	- 17 252
Zinsergebnis	13	- 27 885	- 33 716
Sonstiges finanzielles Ergebnis	14	+ 20	- 3 472
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		118 720	114 829
Außerordentliches Ergebnis	15	- 16 126	- 96 300
Gewinn vor Ertragsteuern		102 594	18 529
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	- 30 594	- 3 529
Jahresüberschuß		72 000	15 000
Vorabausschüttung		- 66 000	-
Bilanzgewinn		6 000	15 000

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messer Griesheim GmbH. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Frankfurt am Main, den 3. Februar 1995

C&L TREUHAND-VEREINIGUNG
DEUTSCHE REVISION
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Seif Lust
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Soweit zum besseren Verständnis der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefaßt sind, werden sie nachfolgend erläutert.

Ein Konzernabschluß und ein Konzernlagebericht sind von der Messer Griesheim GmbH nicht aufzustellen, da die Messer Griesheim GmbH in den Konzernabschluß der Hoechst AG, Frankfurt am Main, einbezogen wird. Der Konzernabschluß der Hoechst AG wird offengelegt und beim Handelsregister Frankfurt am Main eingereicht; er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Zum 1. Januar 1994 wurde das Arbeitsgebiet Schweißtechnik in die neue Tochtergesellschaft Messer Griesheim Schweißtechnik GmbH + Co. überführt. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch beeinträchtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten entsprechend den bei der Position Vorräte erläuterten Bewertungsgrundsätzen für Erzeugnisse ermittelt.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Dabei werden die steuerlichen Höchstsätze ausgenutzt. Auf die lineare Abschreibung wird übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger beweglicher Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; die Behandlung als Abgang erfolgt im gleichen Jahr.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungswerten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bilanziert. Zinslose oder niedrig verzinsliche, langfristige Ausleihungen werden abgezinst.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungs- bzw. Wiederherstellungskosten oder zu vom Verkaufspreis abgeleiteten realisierbaren Preisen am Bilanzstichtag. Bei der Berechnung der realisierbaren Preise wird das Prinzip einer verlustfreien Bewertung beachtet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Erzeugnissen werden lineare Abschreibungen und angemessene Teile der Betriebskosten sowie der Verwaltungskosten des Fertigungsbereiches berücksichtigt.

Zinsen auf Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten aktiviert. Mangel an Gängigkeit und mindere Brauchbarkeit einzelner Artikel werden durch Wertabschläge berücksichtigt. Für im einzelnen nicht erkennbare Wertminderungen werden Abschreibungen in angemessener Höhe vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nennbetrag abzüglich Einzelabschreibungen sowie Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Wechselforderungen werden abgezinst.

Wertaufholungen erfolgen sowohl im Anlage- als auch im Umlaufvermögen nur, wenn kein Beibehaltungswahlrecht besteht.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung berechnet. Ein hieraus resultierender Saldo auf der Aktivseite der Bilanz wird nicht angesetzt, ein passiver Saldo wird zurückgestellt.

Forderungen in fremder Währung werden höchstens mit dem Geldkurs am Anschaffungstag in DM umgerechnet. Liegt der Geldkurs am Bilanzstichtag darunter, wird dieser für die Umrechnung verwendet. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mindestens mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag in DM umgerechnet. Liegt der Kurs am Tag der Entstehung der Verpflichtung über dem Briefkurs am Bilanzstichtag, wird dieser höhere Kurs beibehalten.

Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bewegung des Anlagevermögens	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.1994 TDM	Abschreibungen			Bilanzwerte	
	1.1.1994 TDM	Zugang TDM	Abgang TDM		Jahres- betrag 1994 TDM	Auflösung wegen Zu- schreibung 1994 TDM	aufge- laufen bis 31.12.1994 TDM	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	6 137	1 929	1 233	6 833	970	-	4 775	2 058	1 169
Geschäfts- oder Firmenwert	29 234	5 000	-	34 234	2 093	-	4 205	30 029	27 123
Immaterielle Vermögensgegenstände	35 371	6 929	1 233	41 067	3 063	-	8 980	32 087	28 292
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	372 012	59 982	18 867	413 127	34 078	-	174 984	238 143	219 245
Technische Anlagen und Maschinen	845 356	219 461	99 999	964 818	68 922	-	706 821	257 997	117 534
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286 212	18 764	41 699	263 277	27 800	-	226 318	36 959	49 805
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209 623	- 166 747 *	-	42 876	-	-	-	42 876	209 623
Sachanlagen	1 713 203	131 460	160 565	1 684 098	130 800	-	1 108 123	575 975	596 207
Anteile an verbundenen Unternehmen	1 039 970	133 124	2 329	1 170 765	31 679	-	342 032	828 733	729 617
Beteiligungen	21 150	-	-	21 150	-	-	1 053	20 097	20 097
Sonstige Ausleihungen	15 633	3 249	3 619	15 263	-	451	4 799	10 464	9 972
Finanzanlagen	1 076 753	136 373	5 948	1 207 178	31 679	451	347 884	859 294	759 686
Gesamt	2 825 327	274 762	167 746	2 932 343	165 542	451	1 464 987	1 467 356	1 384 185

* Saldo aus Zugängen von 41 603 TDM und Überträgen auf betriebsbereite Sachanlagen von 208 350 TDM

1 Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens sind im Berichtsjahr aus wirtschaftlichen Gründen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 17 774 TDM (Vorjahr 4 392 TDM) vorgenommen worden. Davon sind 14 194 TDM im außerordentlichen Ergebnis erfaßt. Bei den geringwertigen Anlagegütern beträgt der Zugang 6 027 TDM.

Der Zugang bei den verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen betrifft Kapitalerhöhungen, den Erwerb von Anteilen sowie Gründungen. Den Auslandsrisiken wurde durch Abschreibungen Rechnung getragen; außerdem war eine Abschreibung auf eine inländische Tochtergesellschaft erforderlich.

2 Vorräte

Vorräte	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14 263	36 194
Unfertige Erzeugnisse	19 350	32 758
Fertige Erzeugnisse und Waren	26 789	51 092
Geleistete Anzahlungen	1 442	2 355
Gesamt	61 844	122 399

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 122 TDM (Vorjahr 479 TDM) an Kunden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
An Kunden	175 740	177 186
An verbundene Unternehmen	11 337	15 570
An Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	521	107
Gesamt	187 598	192 863

4 Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 183 TDM (Vorjahr 202 TDM)

Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Andere Forderungen an verbundene Unternehmen	18 995	9 201
Andere Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 611	1 341
Sonstige Vermögensgegenstände	55 720	36 335
Gesamt	76 326	46 877

5 Eigenkapital

Wegen der Vorabausschüttung von 66 000 TDM ging das Eigenkapital zurück. Es wird vorgeschlagen, den verbliebenen Bilanzgewinn von 6 000 TDM ebenfalls an die Gesellschafter auszuschütten.

6 Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Sonderposten mit Rücklageanteil sind Beträge nach § 6 b EStG enthalten. Darüber hinaus umfaßt der Sonderposten mit Rücklageanteil die allein nach steuerrechtlichen Vorschriften gebildeten Wertberichtigungen nach § 7 d EStG, § 6 b EStG, § 82 d EStDV, § 14 BerlinFG, § 4 FördergebietsG und § 1 EntwHStG.

Der Jahresüberschuß ist um 24 200 TDM dadurch gemindert, daß bei Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr oder in früheren Jahren Abschreibungen allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommen, beibehalten oder Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet wurden. Aus den steuerlichen Maßnahmen werden in den nachfolgenden Jahren entsprechende Erträge resultieren, die einer steuerlichen Tarifbelastung von insgesamt 75 300 TDM unterliegen.

7 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Anwartschaften und laufende Leistungen aus Altersversorgungszusagen gebildet. Der Wertansatz ist versicherungsmathematisch errechnet und entspricht dem Teilwert auf der Basis des steuerlich vorgeschriebenen Sollzinsfußes von 6%. Verpflichtungen für die Anpassung von Pensionskassenrenten wurden auf die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst AG übertragen.

8 Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Steuern resultieren mit 8 800 TDM (Vorjahr 1 300 TDM) aus einer latenten Steuerlast. Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Personalaufwendungen für Strukturmaßnahmen, Urlaubsentgelte, soziale Abgaben, Jubiläumszuwendungen und Bodenaltlasten. Die Risiken aus schwebenden Geschäften enthalten hauptsächlich Risiken aus Einkaufs- und Verkaufskontrakten, Garantien und Schadenersatzansprüchen.

Andere Rückstellungen	31.12.1994 TDM	31.12.1993 TDM
Steuern	40 800	23 300
Ungewisse Verbindlichkeiten	67 500	96 278
Risiken aus schwebenden Geschäften	20 088	62 252
Instandhaltung	7 484	1 500
Gesamt	135 872	183 330

9 Verbindlichkeiten

Unter Finanzschulden werden Geld- und Kreditverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen gegenüber Kreditinstituten 105 000 TDM (Vorjahr 121 250 TDM), gegenüber verbundenen Unternehmen 3 500 TDM (Vorjahr 3 500 TDM) und gegenüber anderen Darlehensgebern 50 000 TDM (Vorjahr 50 000 TDM).

Verbindlichkeiten	31.12.1994 TDM	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	31.12.1993 TDM	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzschulden)	299 600	47 725	315 625	31 875
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13 178	13 178	11 683	11 683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66 200	66 200	62 596	62 596
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48 635	45 135	37 009	33 509
davon gegenüber Gesellschaftern	(9 648)	(9 648)	(11 255)	(11 255)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12 169	12 169	10 681	10 681
davon gegenüber Gesellschaftern	(5 316)	(5 316)	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	116 586	66 586	82 409	32 409
davon Finanzschulden	(50 000)	-	(50 000)	-
davon Steuern	(23 204)	(23 204)	(509)	(509)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(4 747)	(4 747)	(4 238)	(4 238)
Gesamt	556 368	250 993	520 003	182 753

10 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen des Berichtsjahres entfallen 96% auf Lieferungen und Leistungen im Inland (Vorjahr 93%). Ohne Berücksichtigung des ausgegliederten Schweißtechnikgeschäfts stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2%.

11 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als größte Einzelposten Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus Nebengeschäften sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 10 000 TDM (Vorjahr 10 227 TDM). Als größte Einzelposten enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Einstandskosten der Nebengeschäfte, Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 13 326 TDM (Vorjahr 0 TDM) sowie allein steuerrechtliche Wertberichtigungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 50 170 TDM (Vorjahr 29 181 TDM). Der Betrag von 50 170 TDM resultiert aus Zuweisungen zu den Wertberichtigungen von 54 726 TDM (Vorjahr 33 047 TDM), denen 4 556 TDM (Vorjahr 3 866 TDM) Auflösungen zugunsten handelsrechtlicher Abschreibungen gegenüberstehen.

12 Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis	1994 TDM	1993 TDM
Erträge aus Gewinnübernahmen	21 202	464
Erträge aus Beteiligungen	9 360	20 821
davon verbundene Unternehmen	(7 805)	(20 817)
Erträge aus Steuerbelastungen an Organisationsgesellschaften	822	474
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 13 007	- 22 665
Abschreibungen auf Beteiligungen	- 31 679	- 15 534
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	-	3 495
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-	- 4 307
Gesamt	- 13 302	- 17 252

13 Zinsergebnis

Zinsergebnis	1994 TDM	1993 TDM
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	856	844
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 342	3 170
davon verbundene Unternehmen	(321)	(1 020)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 31 083	- 37 730
davon verbundene Unternehmen	(- 1 905)	(- 3 597)
Gesamt	- 27 885	- 33 716

14 Sonstiges finanzielles Ergebnis

Sonstiges finanzielles Ergebnis	1994 TDM	1993 TDM
Erträge aus Zuschreibungen auf Ausleihungen	20	28
Abschreibungen auf Ausleihungen	-	- 3 500
Gesamt	20	- 3 472

15 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis umfasst Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Strukturmaßnahmen.

Außerordentliches Ergebnis	1994 TDM	1993 TDM
Außerordentliche Erträge	11 830	-
Außerordentliche Aufwendungen	- 27 956	- 96 300
Gesamt	- 16 126	- 96 300

16 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beziehen sich nur auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Materialaufwand

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden insbesondere fremdbezogene Energien erfaßt.

Materialaufwand	1994 TDM	1993 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	203 204	260 624
Aufwendungen für bezogene Leistungen	145 787	148 222
Gesamt	348 991	408 846

Personalaufwand

Personalaufwand	1994 TDM	1993 TDM
Löhne und Gehälter	248 974	314 512
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	58 514	80 014
davon für Altersversorgung	(16 049)	(26 961)
Gesamt	307 488	394 526

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ging von 4 418 im Vorjahr auf 3 018 zurück und gliederte sich nach Gruppen wie folgt:

Anzahl der Mitarbeiter	1994
Produktion	1 485
Vertrieb	871
Forschung	258
Verwaltung	404
Gesamt im Jahresdurchschnitt	3 018

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den Aufwendungen der einzelnen Funktionsbereiche ausgewiesen. Sie betragen 3 445 TDM (Vorjahr 8 821 TDM).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene Haftungsverhältnisse betreffen das Wechselobligo mit 8 526 TDM (Vorjahr 11 413) und Bürgschaften mit 55 706 TDM (Vorjahr 98 780 TDM). Aus nicht voll bezahlten Geschäftsanteilen und Haftungserweiterungen ergeben sich Verpflichtungen von 6 083 TDM.

Die in der Bilanz nicht erscheinenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von 63 060 TDM. Die Abwicklung der einzelnen Investitionsvorhaben erstreckt sich teilweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Weiterhin bestehen in den folgenden fünf Jahren Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Pachtverträgen in Höhe von insgesamt 196 923 TDM (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 11 638 TDM).

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Frankfurt am Main hinterlegt.

Bezüge von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf 203 TDM. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 3 267 TDM, die der ehemaligen Geschäftsführungsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen 2 005 TDM. Pensionsrückstellungen in Höhe von 12 522 TDM sind für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen gebildet.

Gesellschafter

Hoechst AG 66 2/3 %
Messer Industrie GmbH 33 1/3 %

Ehrenvorsitzende der Gesellschaft
Thea Messer

Gesellschafterausschuß

Jürgen Dormann, Vorsitzender
(ab 21.3.1994)
Wolfgang Hilger, Vorsitzender
(bis 21.3.1994)
Hans Messer, stellv. Vorsitzender
Horst Burgard
Ernst Schadow (ab 21.3.1994)

Aufsichtsrat

Hans Messer, Vorsitzender
Marlies Drückes, stellv. Vorsitzende
Heinz Bierbaum
Oswald Bommel
Horst Burgard
Jürgen Dormann
Albertus Geilen (ab 10.3.1994)
Rolf Kaul (bis 31.12.1993)
Fritz Klingelhöfer
Helmut Maucher
Günter Metz
Alfred Reinhard
Heinz Riesenhuber

Geschäftsführer

Herbert Rudolf, Vorsitzender
Andreas Lueken (bis 31.8.1994)
Stefan Schaefer (ab 3.11.1994)
Paul Willheim
Falk Wynands

Direktoren

Arno Palmén
Winfrid Schmidt
Holger Schwencke

Abteilungsdirektoren

Willi Brinkmann
Jörg Reiner Dimke
Christoph Mix
Helmut Peschel
Alexander Sauer
Edgar Selmer

Frankfurt am Main, den 3. Februar 1995
Messer Griesheim GmbH
Geschäftsführung

Rudolf Schaefer

Willheim Wynands

Anschriften

Messer Griesheim GmbH
Unternehmensleitung/
Corporate Office
Frankfurt Airport Center 1, C 9
60547 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/6 95 08-0
Telefax 0 69/6 95 08-276

Messer Griesheim GmbH
Industriegase
Füttingsweg 34
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51/3 79-0
Telefax 0 21 51/3 79-115

Messer Griesheim
Schweißtechnik GmbH + Co.
Otto-Hahn-Straße 2-4
64823 Groß-Umstadt
Telefon 0 60 78/7 87-0
Telefax 0 60 78/7 87-150

Impressum

Der Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.

Redaktion:
Messer Griesheim GmbH
Corporate Communications
Frankfurt Airport Center 1, C9
60547 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/6 95 08-277

Gestaltung:
FEEDBACK Werbeagentur GmbH,
Mülheim-Kärlich

Photos:
Bavaria, Comstock, Superbild,
Zefa, Premium, Mauritius, Bayer AG

© Messer Griesheim GmbH 1995
® Registriertes Warenzeichen der
Messer Griesheim GmbH

Messer Griesheim... Products and services

Industrial Gases

Technical Gases
Pipeline Gases
CO₂
Specialty Gases
Applications Technology
On-site Systems
Gases Hardware



Welding/Cutting Products

Cutting Systems
Orbital Welding Technology
Electron Beam Technology
Resistance Welding Technology
Oxy-Fuel Technology
Welding Accessories
Medical Equipment



Messer Griesheim... A powerful partner

Messer Griesheim is a member of the Hoechst Group, one of the world's foremost chemical companies. The headquarters of Messer Griesheim are located in Frankfurt am Main/Germany. The company is expanding in Europe, America and Asia.

Board of Management
Messer Griesheim GmbH
Herbert Rudolf (Chairman)
Stefan Schaefer
Falk Wynands

**Chairman of the
Supervisory Board**
Ernst Schadow

Corporate Management
Messer Griesheim GmbH
Frankfurt Airport Center 1, C 9 · D-60547 Frankfurt/M.
Tel. (+69) 6 95 08-0 · Fax (+69) 6 95 08-2 76



Messer Griesheim

Figures · Data · Facts
At a Glance



Messer Griesheim... International



Messer Griesheim is represented worldwide by 52 companies and numerous agencies. More than 200 industrial gas works and 9 production facilities for welding and cutting products form the basis of a powerful international network.

Messer Griesheim... in Figures

Messer Griesheim Worldwide

DM million	1994
Sales	2362
Cash flow	509
Capital expenditure on fixed assets	482
thereof abroad	176
Personnel expenses	644
Number of employees, annual average	7872

Messer Griesheim GmbH

DM million	1994
Sales	1 230
Cash flow	353
Subscribed capital	474
Stockholders' equity *	838
as % of balance sheet total	46
Net income for the year	72
Capital expenditure on fixed assets	131
Investments	136
Depreciation on fixed assets and investments **	219
Research and development expenses	36
Personnel expenses	307
Number of employees, annual average	3 018

* incl. 20% special reserve for future taxation
** incl. change of special reserve due to future taxation